

Beginn: 19:02 Uhr
 Ende: 20:25 Uhr

Sitzung-Nr: 15/or/007/2015
 WP.: 2014/2019

NIEDERSCHRIFT

**über die am 14.09.2015
 im Dorfgemeinschaftshaus (altes Schulhaus), 76855 Annweiler-Bindersbach
 stattgefundene 7. Sitzung des Ortsbeirates der Stadt Annweiler am Trifels-Stadtteil Bindersbach**

Zeit, Ort und Tagesordnung wurden am 04.09.2015 öffentlich bekannt gemacht (§ 34 Abs. 6 GemO)
 Alle Ortsbeiratsmitglieder wurden am 03.09.2015 schriftlich eingeladen.

Zu Beginn der Sitzung waren anwesend:

Ortsvorsteher

Dieter Götten	
---------------	--

stellvertretender Ortsvorsteher und Ortsbeiratsmitglied

Ferdinand Badinger	
--------------------	--

Ortsbeiratsmitglieder

Ludwig Ebert	
Markus Kraus	
Hans Scheyhing	
Martin Thomas	
Alfred Trautmann	
Marion Voos-Kraus	
Marc Welsch	anwesend ab 19:05 Uhr.

Beigeordnete

Romy Schwarz	
--------------	--

Ferner sind anwesend

Franz Kaiser	ehemaliger Ortsvorsteher von Bindersbach
--------------	--

Schriftführer

Marcel Ludwig	
---------------	--

Abwesend:

Stadtbürgermeister

Thomas Wollenweber	entschuldigt
--------------------	--------------

Erster Beigeordneter

Dr. Viktor Schulz	entschuldigt
-------------------	--------------

Beigeordneter

Reiner Niederberger	entschuldigt
---------------------	--------------

Tagesordnung:

A. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Informationen durch Forstbetriebsbeamten bezüglich Waldpflegemaßnahmen
- 3 Informationen Jagdpächter wegen Bejagung Jagdbezirk
- 4 Sachstand Restaurierung Friedhofskreuz
- 5 Informationen und Anfragen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die Sitzung. Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung sowie die Tagesordnung wurden keine erhoben.

Der Vorsitzende übergibt zusammen mit der Beigeordneten, Frau Schwarz, welche auch die Ehrenurkunde verlas, die Goldene Stadtplakette an den ehemaligen Ortsvorsteher Franz Kaiser. Herrn Kaiser konnte die Stadtplakette beim Jahresempfang am 18.01.2015 aus persönlichen Gründen nicht überreicht werden.

1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen der Einwohner vor.

2 Informationen durch Forstbetriebsbeamten bezüglich Waldpflegemaßnahmen

Der Vorsitzende informiert den Rat über die Problematik der Annäherung des Waldes an den Ortsbezirk. Um Lösungsansätze zu finden, wurden die Forstbetriebsbeamten, Herr Düx, zuständig für den städt. Forst und Herr Günter Beck, zuständig für den Privatwald, eingeladen. Herr Düx hatte kurzfristig den Termin absagen müssen.

Durch Herrn Götten und Herrn Beck wurde vorab eine Ortsbegehung durchgeführt.

Für diesen Tagesordnungspunkt wird nun per einstimmigem Beschluss des Ortsbeirates, Herr Günter Beck, als Sachverständiger des Forstamtes an den Ratstisch gebeten.

Herr Beck führt aus, dass es sich bei den Wäldern um Bindersbach vorwiegend um Misch- und Nadelwälder handelt, die sich im Privatbesitz befinden. Hierzu liegt dem Rat ein entsprechender Plan vor. Die Rechte und Pflichten der privaten Waldeigentümer sind im Landeswaldgesetz weit gefasst. Es ist grundsätzlich nicht möglich, einen Grundstückseigentümer dazu zu zwingen, seinen Wald zu „pflegen“.

Des Weiteren berichtet der Sachverständige, dass bei der Ortsbegehung festgestellt wurde, dass es sich bei dem Bewuchs direkt an der Ortsgrenze größtenteils nicht um Wald im Sinne der Definition handelt, sondern überwiegend um verwilderte Gärten und Wiesen. Für solche Offenlagen ist, neben den Eigentümern, das Ordnungsamt bei der Verbandsgemeindeverwaltung bzw. die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße zuständig.

Die Grundstückseigentümer können nur dann zur Beseitigung eines Baumes verpflichtet werden, wenn die Verkehrssicherheit beeinträchtigt ist. In diesem Fall kann das Ordnungsamt eine entsprechende Verfügung erlassen.

Herr Beck schlägt vor, die Grundstückseigentümer dazu anzuregen, ihre Waldflächen zu bewirtschaften. Eine Bewirtschaftung des Waldes ist jedoch nur dann möglich, wenn befahrbare Wirtschaftswege vorhanden sind. Die vorhandenen Wege müssten dazu entsprechend ausgebaut werden. Des Weiteren müssten auch neue Wege geschaffen werden. Finanziell ist der Neubau eines Wirtschaftsweges jedoch nicht wesentlich teurer, als der Ausbau vorhandener Wege. Herr Beck spricht hier bei einem Neubau von ca. 30,- € pro Meter Weg. Natürlich muss die Naturschutzbehörde vor einem Neubau/Ausbau involviert werden. Eine Durchforstungsmaßnahme könnte dann vom Forstamt organisiert werden. Für den Ausbau der Wirtschaftswege ist die Stadt Annweiler am Trifels zuständig (Infrastruktur). Finanziert wird eine solche Maßnahme durch Wegebaubeiträge. Des Weiteren besteht die Möglichkeit, die Jagdpacht für solche Maßnahmen zu verwenden.

Der Vorsitzende beabsichtigt, die Angelegenheit mit Herrn Stadtbürgermeister Wollenweber und zuständigen Forstbetriebsbeamten zu besprechen.

Herr Beck verabschiedet sich und begibt sich in den Zuschauerbereich.

3 Informationen Jagdpächter wegen Bejagung Jagdbezirk

Für diesen Tagesordnungspunkt wird per einstimmigem Beschluss, der zuständige Jagdpächter, Herr Roland Friederich, als Sachverständiger an den Ratstisch gebeten.

Der Vorsitzende informiert den Rat über die in diesem Jahr besonders starke Wildschweinplage. Die Wildschweine haben mehrfach Zäune beschädigt und Gärten durchwühlt. Der Jagdpächter wird gebeten, Lösungsansätze vorzuschlagen.

Laut Herrn Friederich, der bereits seit 11 Jahren zuständiger Jagdpächter für diesen Jagdbezirk ist, gab es um Bindersbach schon immer Probleme mit Schwarzwild. Dieses Jahr sei die Belastung jedoch besonders groß. Die Problematik sei jedoch teilweise durch verwilderte Gärten selbst verschuldet. Weiterhin werden durch unsachgemäß gelagerte Hausabfälle die Wildschweine angezogen. Des Weiteren seien die Schweine in diesem Jahr durch die große Trockenheit besonders hungrig und verlieren dadurch die Scheu vor den Menschen. Pro Jagdsaison werden im Bereich um Bindersbach im Schnitt 15-20 Wildschweine geschossen. Der gesamte Jagdbezirk beträgt 650 ha, in diesem werden pro Jagdsaison im Schnitt 60-70 Wildschweine geschossen.

Die Ortsbeiratsmitglieder fragen, wieso nicht mehr Schweine geschossen werden. Der Jagdpächter erläutert daraufhin die Gründe. Die Wildschweine, die sich unmittelbar in Ortsnähe befinden, dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geschossen werden. Des Weiteren werden aus ethischen Gründen nur Schweine geschossen, die anschließend auch verwertet werden können. Die Abnahmemenge ist jedoch begrenzt, der Wildbretpreis sehr niedrig und die Sachkosten entsprechend hoch. Somit ist eine höhere Abschusszahl unwirtschaftlich.

Als Lösungsansatz schlägt der Jagdpächter vor, die Verwilderung um die Gemeinde zu beseitigen. Wenn mehr offene Flächen zwischen Gemeinde und Waldgrenze entstehen, werden sich die Wildschweine nicht mehr soweit an den Ortsteil heranwagen. Im gesamten Jagdbezirk ist geplant, vier Treibjagden durchzuführen. Voraussichtlich wird im Januar 2016 die Jagd im Bereich um Bindersbach durchgeführt.

Der Sachverständige informiert den Rat über nicht nachvollziehbare Schüsse im Bereich der Bindersbacher Waldflächen.

Zusammenfassend stellte Ortsvorsteher Götten fest, dass die von Herrn Friederich gemachten Aussagen für ihn wie auch den Ortsbeirat und die Zuhörer sehr unbefriedigend waren.

Herr Friederich begibt sich in den Zuschauerbereich.

4 Sachstand Restaurierung Friedhofskreuz

Der Vorsitzende informiert den Rat über die Herrichtung des Aufstellplatzes des Friedhofskreuzes. Bis Ende September 2015 soll dieser Platz fertiggestellt sein. Steinmetzmeister Schlicher hat dem Vorsitzenden zugesichert, dass das Kreuz dieses Jahr fertiggestellt wird. Es ist angedacht, im Mai 2016 die Einweihungsfeier vorzunehmen. Des Weiteren wird Frau Salmon zu diesem Anlass eine Ausstellung organisieren sowie eine Chronik zu dem Friedhofskreuz und Friedhof erstellen.

Die Gesamtkosten der Restaurierung des Friedhofskreuzes belaufen sich auf 7.500,- €. Bisher gingen Spenden in Höhe von 7.200,- € ein. Der Vorsitzende geht davon aus, dass die Differenz ebenfalls durch Spenden gedeckt werden kann. Eine weitere Spende in Höhe von 500,- € wurde dem Vorsitzenden bereits zugesichert. Die Restaurierung wäre somit komplett durch Spenden finanzierbar.

5 Informationen und Anfragen

Der Vorsitzende informiert den Rat über folgende Angelegenheiten:

1. Das Läutewerk im Dorfgemeinschaftshaus ist erneuert.
2. Es konnte bisher kein Bücherschrank gefunden werden, eventuell können die Stadtwerke im kommenden Jahr einen gut erhaltenen Elektroverteilerschrank zur Verfügung stellen.
3. Am Parkplatz wurde die Stützmauer erstellt sowie im hinteren Bereich zwei Lampen aufgestellt. Zur Sicherung soll ein verzinkter Stabgitterzaun montiert sowie eine neue Bepflanzung vorgenommen werden.
4. Der Eingang zum Park soll attraktiver gestaltet werden. Hierzu wird von Herrn Landschaftsarchitekt Schmitt aus Queichhambach ein Planungsangebot unterbreitet, was nach Genehmigung durch Herrn Stadtbürgermeister Wollenweber bzw. den zuständigen Ausschuss dem Ortsbeirat vorgestellt wird.
5. Am Brunnen ist der Baum umgestürzt. Im Spätjahr soll eine Ersatzpflanzung vorgenommen werden.

Der öffentliche Teil der Ortsbeiratssitzung endet um 20:18 Uhr.

Worüber Niederschrift

Der Vorsitzende

Der Schriftführer